



Bremens Torsten Frings (M.) ist in dieser Szene nur durch die zwei Hamburger Ruud van Nistelrooy (l.) und David Jarolim vom Ball zu trennen. Werder beendete die Saison auf Rang 3. Foto: ddp

Bremen auf Rang 3

Derby-Gegensätze: Werder feiert, HSV mit leeren Händen

Bremen. Jubel bei Werder Bremen, Enttäuschung beim Hamburger SV: Nach einem 1:1 (0:0) im 92. Bundesliga-Nordderby hat nur der deutsche Pokalsieger sein Saisonziel erreicht. Mit diesem Punktgewinn sicherten sich die Platzherren Rang drei und damit die Chance zur Qualifikation für die Champions League. Der HSV hingegen verpasste den sechsten Tabellenplatz und damit einen Platz in der Europa League.

Bremer Torschütze war wieder einmal Claudio Pizarro. Der Peruaner erzielte in der 58. Minute auf Vorarbeit von Clemens Fritz aus kurzer Distanz nicht nur seinen 16. Saisontreffer, sondern auch das 133. Bundesliga-Tor seiner Karriere. Damit egalisierte der Südamerikaner die Bestmarke des Brasilianers Giovane Elber als bislang alleiniger bester ausländischer Torjäger der Liga. Für den Aus-

gleich sorgte Ruud van Nistelrooy (82.). Vor 41 150 Zuschauern im ausverkauften Weserstadion suchten beide Mannschaften von der ersten Minute an ihr Heil in der Offensive. Nach einer kurzen Phase des Abtastens erarbeiteten sich die Gäste die erste Torgelegenheit: Van Nistelrooy kam freistehend zum Kopfball, Werder-Torhüter Tim Wiese konnte den Ball jedoch zur Ecke abwehren.

Danach hatte der deutsche Pokalsieger binnen 60 Sekunden gleich zweimal die Gelegenheit, in Führung zu gehen. In der zwölften Minute parierte HSV-Keeper Frank Rost einen Flachschuss von Nationalspieler Mesut Özil, nach der anschließenden Ecke scheiterte Naldo mit einem Heber an Rost. Der stets anspielbereite van Nistelrooy sorgte in der 17. Minute erneut für Gefahr vor dem Tor der Bremer. Ex-Nationalspieler Torsten Frings, vor der Partie

als „Spieler des Monats April“ geehrt, konnte einen gefährlichen Schuss des Niederländers in letzter Sekunde abblocken. Eine Minute vor dem Pausenpfiff traf der Peruaner Claudio Pizarro per Kopfball nur den rechten Torpfosten.

Nach dem Seitenwechsel kam der HSV zur ersten Einschussmöglichkeit. Van Nistelrooy schlich sich in der 52. Minute geschickt davon, sein Kopfball verfehlte das Bremer Tor nur um einen knappen halben Meter. Danach allerdings nahm die Bremer Überlegenheit immer mehr zu. Eine Woche vor dem Pokalendspiel in Berlin gegen den neuen deutschen Meister Bayern München gingen die in Bestbesetzung angetretenen Platzherren allerdings nicht immer an ihre Leistungsgrenze. Mannschaftskapitän Frings und Philipp Bargfrede waren die stärksten Akteure bei den Bremern. (sid)

BVB freut sich auf Europa

1:3-Niederlage verhindert aber den perfekten Saisonabschluss

Freiburg. Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund hat den perfekten Abschluss einer starken Saison und die beste Punkteausbeute seit der Meistersaison 2001/2002 verpasst. Das bereits für die Europa League qualifizierte Team von Trainer Jürgen Klopp verlor mit 1:3 (0:0) beim SC Freiburg.

Damit beendete der BVB die Spielzeit mit zwei Zählern weniger als in der vergangenen Runde (57). Vor acht Jahren

hatte die Borussia, die in der kommenden Saison erstmals seit 2003 wieder auf der großen europäischen Bühne präsent sein wird, als Deutscher Meister 70 Punkte geholt.

Mohamadou Idrissou (60.), Papi Cisse (70. und 90.+3) besiegelten bei einem Gegenstreifer von Lucas Barrios (47.) den neunten Saisonerfolg der Freiburger, die sich bereits am vergangenen Wochenende den Klassenerhalt gesichert hatten.

Es war der erste Heimsieg der Breisgauer gegen Dortmund seit Dezember 1993 (4:1). Trainer Robin Dutt machte seine Ankündigung wahr und gab einigen Reservisten der Breisgauer die Gelegenheit, Spielpraxis zu sammeln. Im Vergleich zum 2:2 beim 1. FC Köln am vergangenen Samstag wechselte Dutt sein Personal auf sechs Positionen. Ömer Toprak und Pavel Krmas bildeten beispielsweise die Innenverteidigung, während Ivica Banovic im Mittelfeld eine neue Chance erhielt. Zudem vertrat Ersatztorhüter Oliver Baumann im SC-Gehäuse Stammkeeper Simon Pouplin. Und Baumann musste bei seiner Saisonpremiere früh sein ganzes Können aufbieten. Der 19-Jährige lenkte einen Schlenzer von BVB-Mittelfeldspieler Kevin Großkreutz in glänzender Manier um den Pfosten (10.).

Die Borussen waren zunächst spielbestimmend und suchten ihr Heil mit langen Pässen in die Spitze. Doch auch die Gastgeber mühten sich – klare Chancen sprangen in einer durchwachsenen Partie aber lange Zeit nicht heraus. Einzig ein Schuss von Abwehrspieler Felix Bastians (4.) sowie ein Kopfball von SC-Kapitän Banovic (22.) brachten im ersten Abschnitt ansatzweise Gefahr für die Westfalen. (sid)



Der Dortmunder Kevin Großkreutz (r.) liefert sich in dieser Szene einen Zweikampf mit Freiburgs Felix Bastians. Der BVB verlor zum Saisonabschluss mit 1:3. Foto: ddp

Das Happy-End blieb aus

Bayer Leverkusen landet auf dem undankbaren vierten Platz

Mönchengladbach. Bayer Leverkusen hat den Sprung in die Champions League zwar verpasst, die Werkselt meldet sich aber dennoch in der kommenden Saison in der Europa League auf der internationalen Bühne zurück.

Das 1:1 (1:0) bei Lieblingsgegner Borussia Mönchengladbach am letzten Spieltag der Fußball-Bundesliga war nicht genug, um Werder Bremen noch vom dritten Platz der Tabelle zu verdrängen. Patrick Helmes hatte Leverkusen zwar mit seinem zweiten Saisontreffer in Führung gebracht (34.). Weil Bayer aber weitere gute Chancen ausließ, kamen die Gladbacher durch Roel Brouwers (55.) zum etwas glücklichen Ausgleich. Mit seinem achten Saisontor schloss der Niederländer in der internen

Torjägerliste zum künftigen Nationalspieler Marco Reus auf – und das als Abwehrspieler. Zum ersten Heimsieg gegen Leverkusen seit mehr als 21 Jahren – seit dem 2:0 am 25. Februar 1989 – reichte es für die Borussia, bei der der 37 Jahre alte Routinier Oliver Neuville unter großem Applaus ab der 57. Minute zu seinem 334. und letzten Bundesligaspiel kam und sich wie Schiedsrichter Lutz Wagner aus der Liga verabschiedete, aber nicht mehr.

Bayer-Trainer Jupp Heynckes musste einen Tag vor seinem 65. Geburtstag im Auswärtsspiel bei seinem Ex-Klub seine Mannschaft gegenüber dem 1:1 gegen Hertha BSC Berlin gleich auf fünf Positionen verändern. Torhüter Rene Adler, der wie der ebenfalls verletzte Simon Rolfes seine WM-

Teilnahme absagen musste, saß wegen seines Rippenbruchs nur auf der Tribüne. Tranquillo Barretta fehlte wegen Hüftproblemen, Manuel Friedrich saß eine Gelb-Sperre ab, Michal Kadlec und Eren Derdiyok mussten auf die Bank. Heynckes stellte dafür Schlussmann Fabian Giefer, Daniel Schwaab, Lars Bender, Burak Kaplan und Patrick Helmes neu ins Team.

Gladbachs Coach Michael Frontzeck dagegen änderte seine Mannschaft gegenüber der blamablen 1:6-Klatsche bei Hannover 96 lediglich auf drei Positionen. Den besseren Start erwischten die Leverkusener. In der 34. Minute traf Helmes im Nachschuss dann zum 1:0, nachdem Bailly einen Schuss von Toni Kroos hatte abprallen lassen. Bei Bayer überzeugten Kroos und Vidal. (sid)



Verständlicher Saisonabschluss für Patrick Helmes. Er traf in Gladbach und durfte sich vom Teamkollegen Daniel Schwaab (r.) dafür feiern lassen. Foto: ddp

Wolfsburg nun Ex-Meister

Zum Abschluss einer mäßigen Saison siegt der VfL

Wolfsburg. Stürmerstar Edin Dzeko hat die Galavorstellung des entthronten deutschen Meisters VfL Wolfsburg am letzten Bundesligaspieltag mit dem Gewinn der Torjäger-Kanone gekrönt. Der Bosnier erzielte beim 3:1 (3:0)-Sieg der Niedersachsen gegen Eintracht Frankfurt seinen 22. Saisontreffer und hatte dadurch im Fernduell mit Bayer Leverkusens Stefan Kießling (21) knapp die Nase vorn.

Ein Jahr nach dem Brasilianer Grafite wurde somit zum zweiten Mal in Folge ein Wolfsburger Torschützenkönig. Allerdings konnte auch Dzeko nicht verhindern, dass die "Wölfe"

die Saison als schlechtester Vorjahresmeister seit 16 Jahren beendeten.

Als Tabellenachter erreichte der VfL den gleichen Platz wie 1994 Werder Bremen im Jahr nach dem Titelgewinn. Insgesamt waren in 47 Jahren Bundesliga nur vier Meister in der Folgesaison schlechter platziert. Ein Jahr nach dem größten Triumph der Vereinsgeschichte verabschiedeten sich die Platzherren noch einmal mit einer starken Leistung in die Sommerpause. Zvezdan Mimovic eröffnete die Torejagd mit dem Wolfsburger Führungstreffer in der 21. Minute. Nach einer halben Stunde erhöhte

Sascha Riether auf 2:0 (30.), ehe kurz darauf auch Dzeko traf (34.). Für den 24-Jährigen könnte es jedoch das letzte Tor im VfL-Trikot gewesen sein, da er zur kommenden Saison voraussichtlich zu einem europäischen Topklub wechselt.

Martin Fenin gelang der Frankfurter Ehrentreffer (86.). Vor 30 000 Zuschauern in der ausverkauften, wenn auch nicht voll besetzten VW-Arena gehörten die ersten 20 Minuten allerdings den Gästen. In der 19. Minute hatte Marcel Heller sogar die Chance zur Frankfurter Führung, traf aus 20 m halblinker Position aber nur den Pfosten. (sid)

Osnabrück zurück in Liga 2

VfL feiert den Wiederaufstieg / Ingolstadt in der Relegation

Burghausen. Der VfL Osnabrück hat als Meister den direkten Wiederaufstieg in die 2. Fußball-Bundesliga geschafft. Die Niedersachsen gewannen zum Saisonabschluss der 3. Liga 1:0 (1:0) bei Wacker Burghausen und verdrängten durch ihren 20. Saisonsieg am 38. Spieltag noch Erzgebirge Aue vom ersten Platz.

Die Rückkehr der Sachsen, die bei Werder Bremen II 1:2 (0:1) verloren, nach zwei Jahren ins Unterhaus hatte bereits am vergangenen Spieltag festgestanden. Die Relegation gegen den Drittplatzten der 2. Liga erreichte der FC Ingolstadt, der durch ein 1:1 (0:0) gegen den

SV Sandhausen Platz 3 und somit die Chance auf den Aufstieg sicherte. Als Absteiger der 3. Liga standen vorzeitig bereits Borussia Dortmund II, Holstein Kiel und der Wuppertaler SV fest.

Vor 4700 Zuschauer in Burghausen brachte Aleksandar Kotuljac die Gäste mit seinem siebten Saisontreffer frühzeitig (17.) frühzeitig auf die Siegerstraße. Vor rund 2000 mitgereisten Fans bestimmte das Team von Trainer Karsten Baumann nach dem Führungstreffer das Geschehen, verpasste aber bei zahlreichen Möglichkeiten eine frühzeitige Entscheidung. Aue verpasste an der Weser die

Meisterschaft, weil die Gäste nach dem Rückstand durch Nicolas Feldhahn (34.) zu passiv agierten und nach den Aufstiegsfeierlichkeiten am vergangenen Wochenende auch körperlich nicht mehr viel entgegenzusetzen hatten. Sebastian Glasner (67.) gelang zwar dennoch zunächst der glückliche Ausgleich, am Ende machte Tobias Kempe (77.) aber den verdienten Erfolg der Gastgeber perfekt.

Eintracht Braunschweig konnte nichts mehr ausrichten. Braunschweig kam zu einem 1:1 (1:1) gegen Rot-Weiß Erfurt und sicherte sich den undankbaren vierten Platz. (sid)

Vettel Zweiter, Schumi auf 6

Barcelona. Michael Schumacher hat als Sechster in der Qualifikation für den Großen Preis von Spanien die beste Leistung seit seinem Comeback gezeigt und erstmals seinen Teamkollegen Nico Rosberg geschlagen. Deutsche Siegchancen hat in Barcelona allerdings wohl nur Sebastian Vettel, der im überlegenen Red Bull als Zweiter die gewünschte Pole Position um eine gute Zehntelsekunde hinter seinem australischen Teamkollegen Mark Webber verpasste.

„Der Abstand zu Red Bull ist extrem groß, sie stechen zu allen anderen heraus“, kommentierte Rekord-Weltmeister Schumacher die Situation vor dem Rennen heute (14 Uhr): „Wir brauchen von unserer Position nicht vom Podium zu reden. Wir haben vielleicht gut gearbeitet, aber nicht gut genug.“ Immerhin reichte es für den 41-Jährigen mit seinem runderneuerten Mercedes zur besten Quali-Platzierung nach drei Jahren Formel-1-Pause. Schumacher erklärte immerhin, dass er sich „wesentlich wohler im Auto“ gefühlt habe.

Fast eine Sekunde hatten die Red Bull Vorsprung auf den Rest des Formel-1-Welt, McLaren-Pilot Lewis Hamilton (Großbritannien) landete vor dem von Zehntausenden Fans gefeierten Lokalmatador Fernando Alonso (Spanien) auf Platz 3. Trotz der fünften Pole Position für seinen Rennstall im fünften Rennen war Vettel nicht ganz zufrieden. „Natürlich hätte ich gern ganz vorn gestanden, aber Mark war heute einfach unschlagbar. Ich will natürlich den Spieß im Rennen umdrehen“, sagte Vettel: „Wir scheinen zwar in einer komfortablen Situation zu sein, wir müssen es aber erstmal im Rennen umsetzen.“

Der 22-Jährige war in der Saison dreimal von der Pole Position gestartet, konnte diese Rennen aber nicht gewinnen. Dafür siegte er in Malaysia, wo er zum bislang einzigen Mal bis Barcelona nicht von ganz vorn gestartet war. „Es wird ein langes Rennen und vielleicht gibt es ja auch Regen“, sagte Vettel. Oder Vulkanasche – am Samstag wurde in Barcelona wegen einer neuen Wolke der Flughafen geschlossen... (sid)

Suns fehlt nur noch ein Sieg

Boston. Angeführt von ihrem überragenden Superstar LeBron James haben die Cleveland Cavaliers den Boston Celtics in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA eine schmerzhaft Niederlage zugefügt und einen weiteren Schritt Richtung Conference-Finale gemacht. James steuerte 38 Punkte zum 124:95 der Cavaliers bei, denen bei einer 2:1-Führung in der „Best-of-seven“-Serie noch zwei Siege zum Weiterkommen fehlen.

Die Phoenix Suns können nach dem 110:96 bei den San Antonio Spurs schon heute mit einem erneuten Sieg in San Antonio das Finale der Western Conference erreichen. Die Suns liegen mit 3:0-Siegen in Front, ein Vorsprung, den sich noch kein Team in der „Best-of-seven“-Serie in den Play-offs hat nehmen lassen. Nach drei ausgeglichenen Vierteln sorgte der Slowene Goran Dragic mit 23 Punkten im Schlussschnitt fast im Alleingang für die Entscheidung. (sid)